

Fröhlicher Ausklang des Jubiläumsjahrs

Beeindruckendes Konzert des Modern Church Choirs beendet Nalbacher 1050-Jahrfeier

NALBACH (tm). Mit dem ersten richtig großen Kirchenkonzert des Modern Church Choir in der Nalbacher Pfarrkirche sind die Feierlichkeiten zum 1050. Geburtstag der Primschgemeinde beendet worden. Heimat- und Verkehrsverein und die Gemeinde machten es möglich, dass dieses Konzert trotz erheblichen technischen Aufwandes kostenlos besucht werden konnte.

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war das Gotteshaus überfüllt. Viele Besucher hörten sich die gesungene Botschaft Gottes im Stehen an. Auch sie sollten nicht enttäuscht werden. Der Modern Church Choir unter der

Leitung von Thomas Klein stellt eine Revolution in der Kirchenmusik der Pfarrei dar. Ein Dreivierteljahr hatte die Truppe und ihre Musiker an dem Programm gearbeitet. Das Licht Gottes sollte in Klang umgesetzt werden, weiter nichts...!

Und dieses Licht war zunächst einmal blau. Wie eine „blaue Grotte“ schimmerte der Altarraum als die ersten Besucher eintraten. So hatten sie ihre Kirche auch noch nie von innen gesehen. Das Oberthema „Licht“ wurde in Form kleiner Kerzen von den Sängern hereingetragen und aufgestellt.

Dann folgte auch eine klangliche Revolution in der Nalbacher Kirche. Die sowieso guten Stim-

men kamen über Mikrofon und Lautsprecher noch besser. Vorne war es so laut wie hinten. Rechts hörte man so gut wie links.

Die Kirchenlieder dürften für die meisten Nalbacher Christen auch ungewohnt gewesen sein. Erst auf Deutsch, dann die Musik der Negersklaven auf Englisch mit einem Chor, der sich bewegt, klatscht und zum Mitklatschen auffordert. Das hält man bei einem normalen Kirchenchor halt nicht so.

Die Lichttechnik unterstützte den klanglichen Eindruck. „Auf keinen Fall wollen wir hier einen Disco-Effekt vermitteln“, beruhigte Chorleiter Klein jedoch noch vor dem Konzert. Auf Perfektion wurde geachtet. In der

Sakristei war sogar eine Kosmetikerin tätig, damit die Sänger nur mit ihrer Stimme, nicht jedoch im Gesicht glänzten.

Keine Scheu vor Technik, Emotionen und meditativer Stimmung zeigte dieser junge Klangkörper. Völlig neue Dimensionen der Kirchenmusik wurden deutlich.

Dieser Chor, das weiß auch Pastor Bernd Schneider, der das Konzert moderierte, überspringt zwei Generationen Kirchengesang. Völlig überrascht wurde das Publikum als die Sängerinnen und Sänger nach der Pause wieder erschienen.

Sie hatten sich umgezogen und trugen jetzt blau-gelbe Roben wie die schwarzen Sänger in amerikanischen Kirchen. Dieses Bild brachte der Szenerie noch mehr Authentizität. Die emotionale Stimmung steigerte über das berühmte „Amazing Grace“ bis hin zur Zugabe, die gut zum Gelingen passte.

„Oh Happy Day“ sang dieser moderne Kirchenchor. Es war ein fröhlicher Tag für die Nalbacher Kirchenmusik.

Kieffer liest moselfränkisch

DILLINGEN (ag). Das KBW Dillingen/Nalbach lädt ein zu einem Vortragsabend mit Jean-Louis Kieffer aus Filstroff/Lothringen.

Der Autor liest eigene und fremde Texte in moselfränkischer Mundart und stellt den moselfränkischen Sprachkalender 2001 vor.

Jean-Louis Kieffer erhielt zahlreiche Preise, u.a. beim saarländischen Mundartenwettbewerb und den „Grand Prix de la Société des Ecrivains“.

Die Lesung findet am Montag, den 20. November, 20 Uhr, statt im Oswald-von-Nell-Breuning-Haus, Friedrich-Ebert-Str. 14, Dillingen.



▲ Mit zahlreichen Lichteffekten erzeugte Modern Church Choir neben dem stimmlichen Können ein ganz besonderes „Klangbild“.

Foto: tm